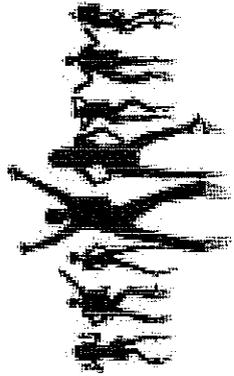


**Fragebogen:
Jugend und Freizeit
in der Gemeinde Zetel**



Warum diese Umfrage?

- Wohlbefinden der Jugendlichen in der Gemeinde verbessern
- Angebote optimieren
- Partizipation
- Jugendprävention
- Jugendliche fördern
- Bildungsangebote schaffen

Verteilung der Fragebögen

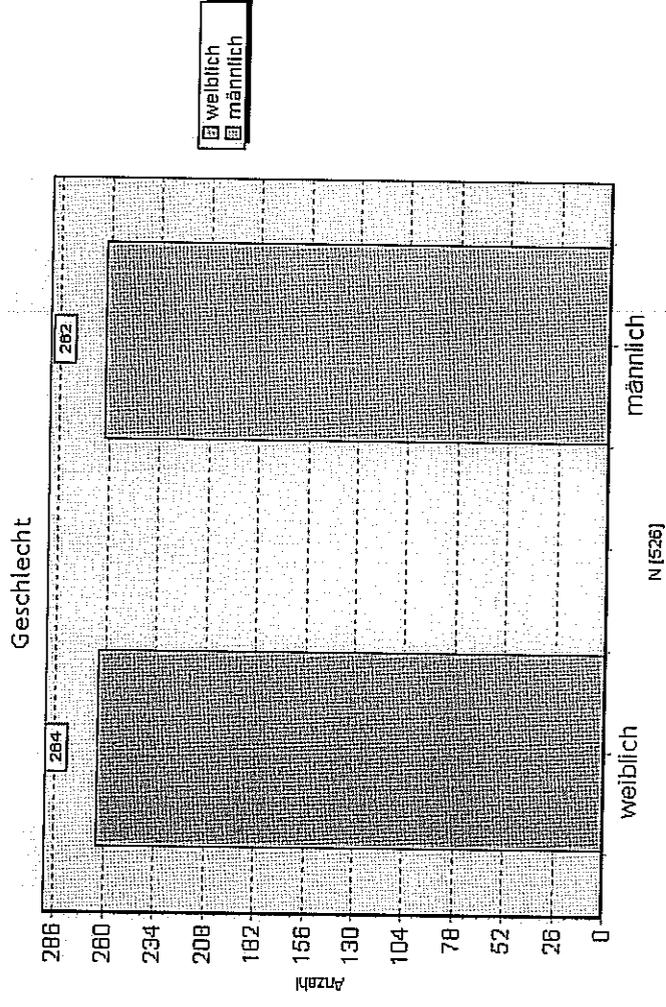
674 Fragebögen wurden insgesamt verteilt
an Schüler (12-17 Jahre) HRS Zetel & LMG Zetel

Rücklauf 529

ohne Antwort 35

Gesamtrücklauf = 564 84%

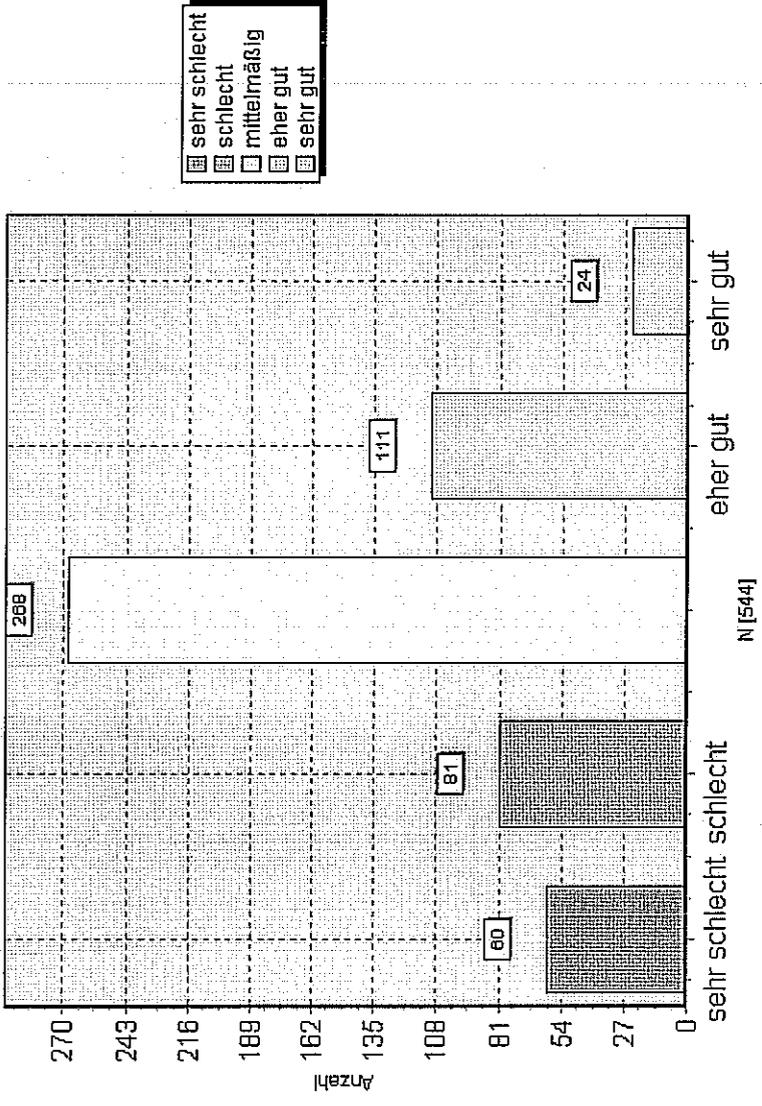
Beteiligung weiblich / männlich



- 50,19 % weiblich
- 49,81 % männlich

Wie ist die Grundzufriedenheit?

Beurteilung des Freizeit- und Kulturangebots in Ze



24 = sehr gut
 111 = eher gut
268 = mittelmäßige Zufriedenheit
 81 = schlecht
 60 = sehr schlecht

Wie gestaltet ihr eure Freizeit?

- 321 Freunde treffen
- 290 Musik hören
- 232 treiben Sport
- 168 Computerspiele

Bevorzugte Treffpunkte

- 75 % bei Freunden
- 74,81 % zu Hause
- **32,59 % auf der Straße**
- 14,81 % im Verein
- 11,48% Jugendzentrum
- 9,07 % Disco
- **4,63 % Café**

Jugendzentrum

- 50,71 % beurteilen das JuZe mittelmäßig
- 42,09 % teilweise interessant
- 40,00 % JuZe sollte mehr anbieten
- **37,12% kennen das JuZe nicht**

Störendes an den Freizeitmöglichkeiten

- **Keine /wenig Treffpunkte**
- **Wenig Möglichkeiten**
- **Keine Informationen (wo, wann, was?)**
- **Zu wenig Auswahl in der Bücherei**
- **Viele Jugendliche rauchen, nehmen Drogen, trinken Alkohol, Gewalt**
- **Vorurteile/Unfreundlichkeit von Erwachsenen gegenüber Jugendlichen**

Störendes an den Freizeitmöglichkeiten

- **Vorhandenes Sportangebot**

31,91 % nutze ich nie

27,64 % nutze ich regelmäßig

17,81 % nutze ich selten

12,62 % nutze ich hin und wieder

10,02 % nutze ich häufiger

- **Bücherei**

61,09 % nutze ich nie

21,82 % nutze ich selten

10,55 % nutze ich hin und wieder

4,00 % nutze ich häufiger

2,55 % nutze ich regelmäßig

Wünsche der Jugendlichen

- **häufig:** mehr Sportangebote
- **häufig:** Jugendcafé
- **häufig:** mehr Freizeitangebote durch das JuZe
- **weniger:** mehr Ausflüge (Freizeitparks), Spiele (PC)
- **weniger:** mehr Shoppingmöglichkeiten
- **weniger:** moderneres Kino
- **weniger:** Treffpunkt für Jugendliche in Neuenburg
- **gering:** Disco auch für Jugendliche zugänglich
- **gering:** mehr Musikveranstaltungen

Vorschlag: Bildung eines Jugendbeirates

Positives

- Fast keine Ausländerfeindlichkeit
- Rücklauf und Interesse
- Beurteilung insgesamt positiv, aber Verbesserungswürdig in den Bereichen:

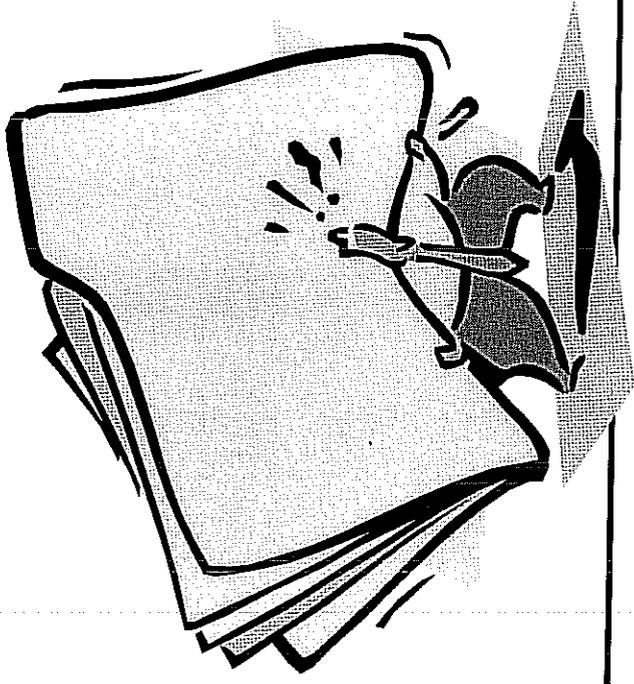
Treffpunkte z.B. Jugendcafe,
Sportangebote und Angebote für
Jugendliche allgemein

Unser Resümee

- Schaffen attraktiver Treffpunkte z. B. Cafe / Bistro zu Schülerpreisen
- Sportangebote erweitern
- Bücherei modernisieren
- Modernisierung Kino Zetel
- Bekanntheit & Attraktivität des Jugendtreffs fördern durch:
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Homepage mit Infos über Angebote

Die schwere Arbeit fängt nun erst an...packen wir's gemeinsam an!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Sachstandsbericht offene Jugendarbeit in der Gemeinde Zetel

Der Jugendtreff Zetel wurde am 01.09.2009 in den Räumen der alten Sozialstation eröffnet. Damit fand die Übergangsphase seit Schließung des alten Jugendzentrums ohne feste standortgebundene Jugendsozialarbeit ein Ende. Die ersten vier Wochen nach der Öffnung des Jugendtreffs waren durch Renovierungsarbeiten geprägt. Zusammen mit den Jugendlichen wurden die Aufenthaltsräume gestrichen und die Räumlichkeiten eingerichtet. Das Haus besteht aus einem Gemeinschaftsraum (ca. 70 m²), einem PC-Raum (ca. 7 m²), einem Kickerraum (ca. 7 m²), einem „Chill-Raum“ (ca. 5 m²) und der so genannten „Graffiti-Lounge“ (ca. 11 m²).

Es zeigte sich schnell im Alltag, dass das Angebot den Kindern und Jugendlichen nicht gerecht wurde. Neue PC's und eine Wii wurden beschafft. Der Kreativbereich musste für den Kicker weichen. Der Gemeinschaftsraum bot zwar Platz für den Küchen- und Thekenbereich und einem großem Arbeitsbereich mit Stühlen. Doch musste auch hier die gemütliche Sitzecke weichen, um den Billardtisch stellen zu können. Der Chillbereich befindet sich im hinteren Teil des Jugendtreffs. Er besitzt keine Fenster. Einen Raum im vorderen Teil des Jugendtreffs haben wir gestrichen und durch einen Graffiti-Künstler gestalten lassen, da der Boden und die Wände gefliest sind.

Des Weiteren wurde zusammen mit den Jugendlichen die Programmgestaltung für den Jugendtreff besprochen. Aus diesen Überlegungen wurde ein Herbstferienprogramm entwickelt. In diesem Programm wurden u.a. ein Bowlingabend, eine Fahrt in den Kletterwald und Sportaktionen angeboten.

Unsere festen Programmpunkte laufen derzeit gestaffelt, um in Kleingruppen arbeiten zu können und auch jüngeren Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, den Treff kennen zu lernen und ungehemmt an Angeboten teilzunehmen. Für die älteren Besucher besteht die Möglichkeit zwischen ca. 18 und 20 Uhr Altersentsprechende Angebote zu nutzen.

Durch den Umbruch ist ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen weggeblieben. Sie müssen erst einmal wieder Vertrauen fassen und eine Verlässlichkeit spüren. Dazu gehört auch uns als Team und Ansprechpartner kennen zu lernen. Das ist wichtig, da wir für einige auch einen Familienersatz darstellen.

Trotz Aufklärung ist für viele unklar, dass Jugendsozialarbeit in Zetel und Neuenburg weiter stattfindet. Hier soll jetzt verstärkt Werbung gemacht werden.

Die Besucherzahlen sind nicht genau auswertbar. Im Durchgangsverkehr besuchen 40 -50 Jugendliche den Jugendtreff.

Die Kerngruppe besteht z.Z. aus ca. 25 Jugendlichen.

Am Kindertreff, der einmal wöchentlich stattfindet, nehmen bis zu 15 Kinder teil.

An der Hausaufgabenhilfe, die von Montag bis Donnerstag stattfindet, nehmen bis zu 20 Schüler der HRS Zetel teil. Das Angebot Jugendhütte Neuenburg, welches einmal wöchentlich angeboten wird, wird von bis zu 10 Jugendlichen besucht.

Bei den Öffnungszeiten des Jugendtreffs zeichnet sich ab, dass der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten und ggf. am Wochenende besteht.

Durch den Einzug des Jugendtreffs in die alte Sozialstation haben wir während der Übergangsphase Rahmenbedingungen geschaffen, die den Bedürfnissen, Erwartungen und aktuellen Interessen der Kinder und Jugendlichen entsprechen. Wir bieten ihnen Räume und Lernfelder, in denen sie das Leben gemeinsam erfahren, entdecken, verstehen und gestalten können.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es z.Z. ein Fundament für unsere spätere Arbeit mit den jungen Menschen zu schaffen. Wir wollen sie aktiv und verlässlich in diesen Entwicklungsprozess mit einbeziehen und partizipieren lassen.

Durch diese Methode verändern sich die Interaktions- und Kommunikationsstrukturen und öffnen uns Türen für die spätere Arbeit.

Ganz praktisch bedeutet das für unsere Arbeit:

- Respektieren der Regeln
- Kennen lernen alternativer Lebensmodelle
- Aufbau eines Wertesystems
- Begleitung und Unterstützung beim Entwickeln einer Zukunftsperspektive
- **Stärkung jugendlicher Eigenverantwortung**
- Soziales Verantwortungsbewusstsein
- Erziehung zur Beziehung und Gemeinschaftsfähigkeit
- Stärkung der Kommunikations- Kooperations- und Konfliktfähigkeiten

Um die Ziele zu erreichen, arbeiten die Jugendsozialarbeiter eng mit der IAV- Beauftragten, mit der Schulsozialarbeit und der Polizei zusammen.

Zusätzlich wurde der Kontakt zum Förderverein der HRS Zetel hergestellt. Gemeinsam arbeiten wir an den Projekten „Disco im Mark4“ und „Betriebsbesichtigung zur Berufsfindung.“

Aufsuchende Jugendsozialarbeit ist geplant. Vorgehensweise wird mit der IAV- Stelle besprochen.

Stand Nov. 09

Sachstandsbericht Jugendsozialarbeit in Zetel



Gerald Kohnke, Swenja Potze

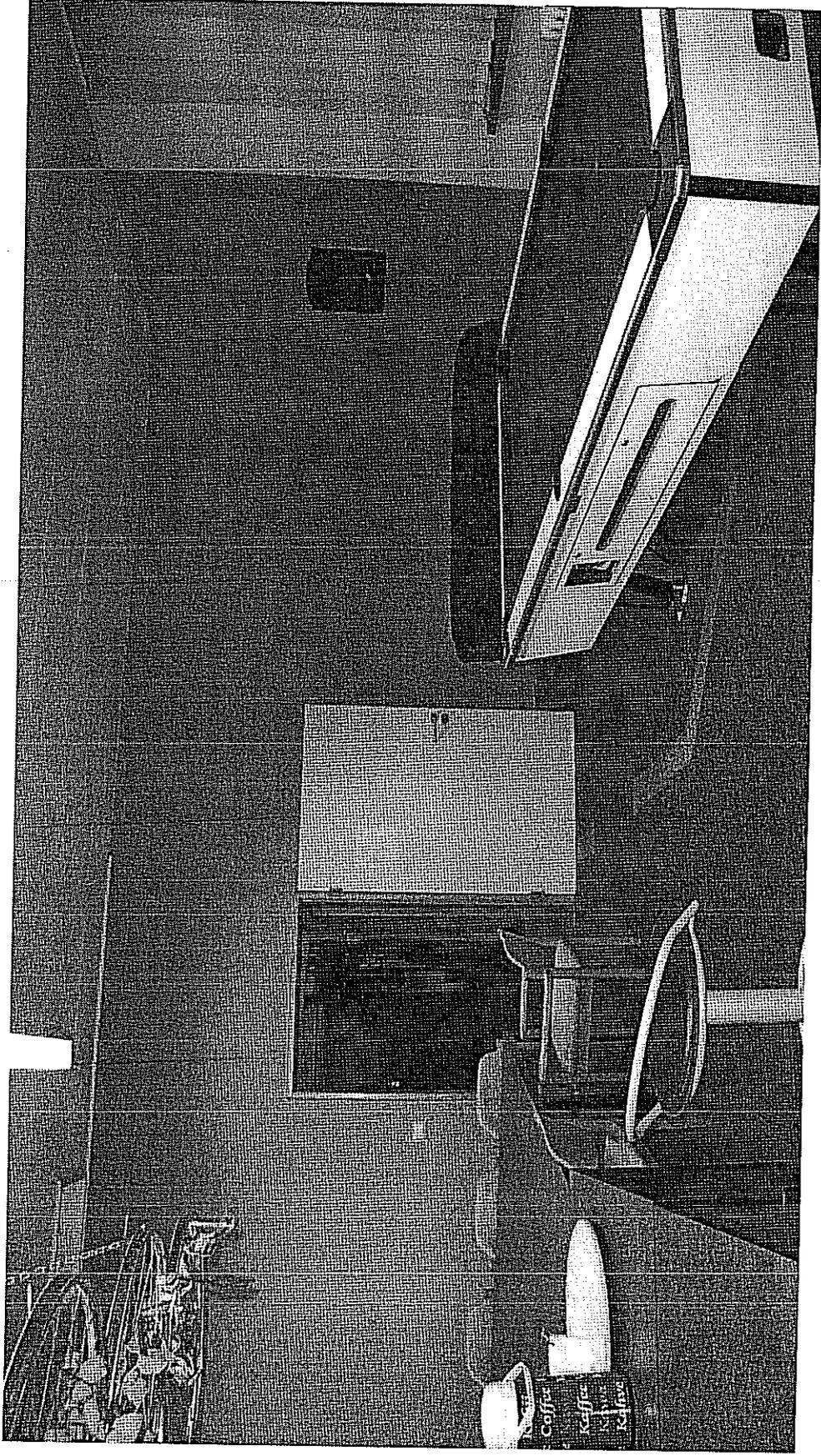
Gliederung

- 1. Räumlichkeiten des Jugendtreffs**
- 2. Herbstprogramm**
- 3. Derzeitige Situation**
- 4. Wöchentliches Programm**

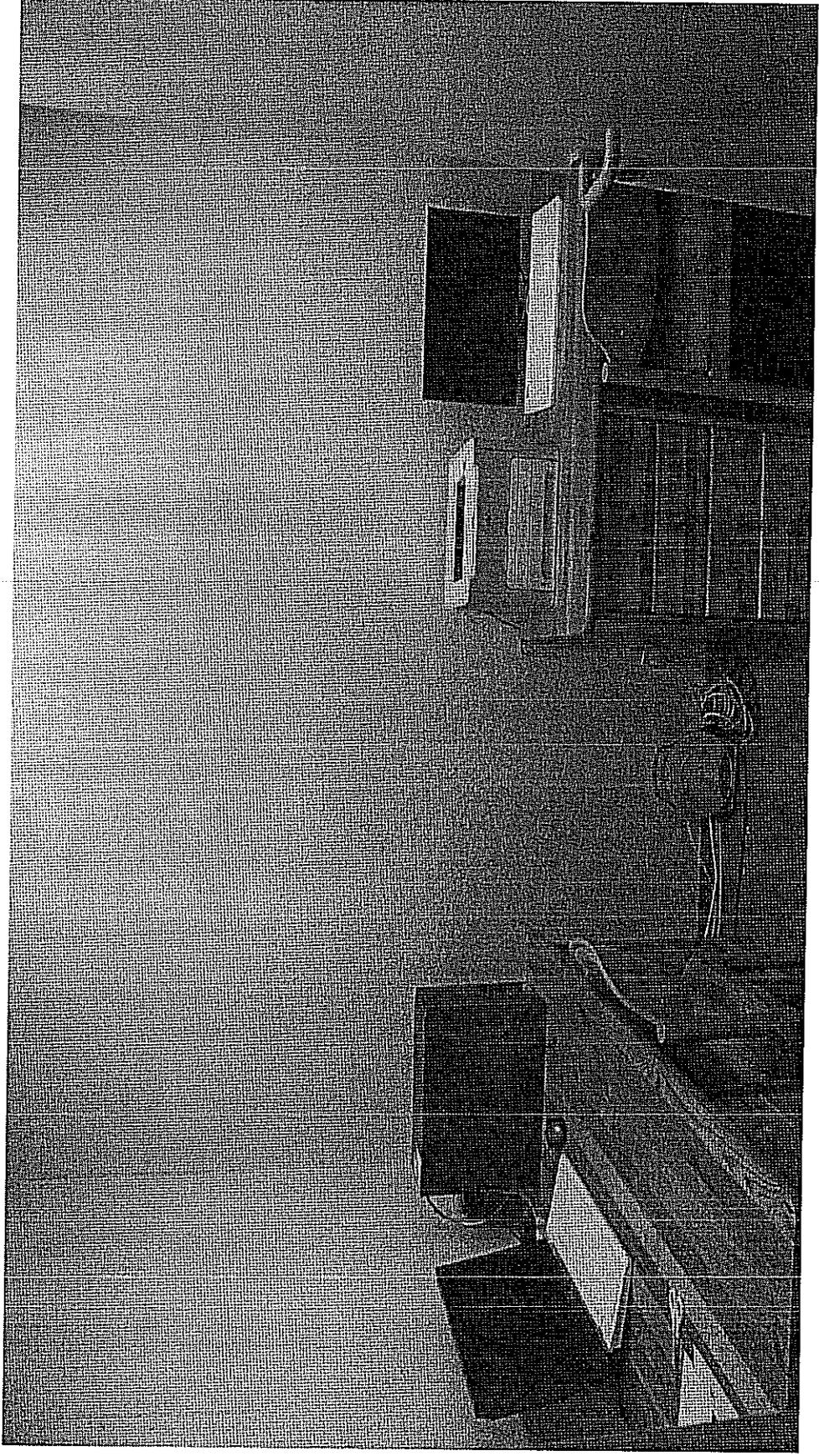
1. Räumlichkeiten des Jugendtreffs

- Neueröffnung des Jugendtreffs am 01.09.2009
- Personal:
 - 1 Sozialarbeiter
 - 1 Erzieherin
 - 1 Praktikantin zur Sozialassistentin
 - 1 1,50 €- Jobber
- ersten vier Wochen Renovierung und Einrichtung der Räume
- dabei Einbeziehung der Jugendlichen

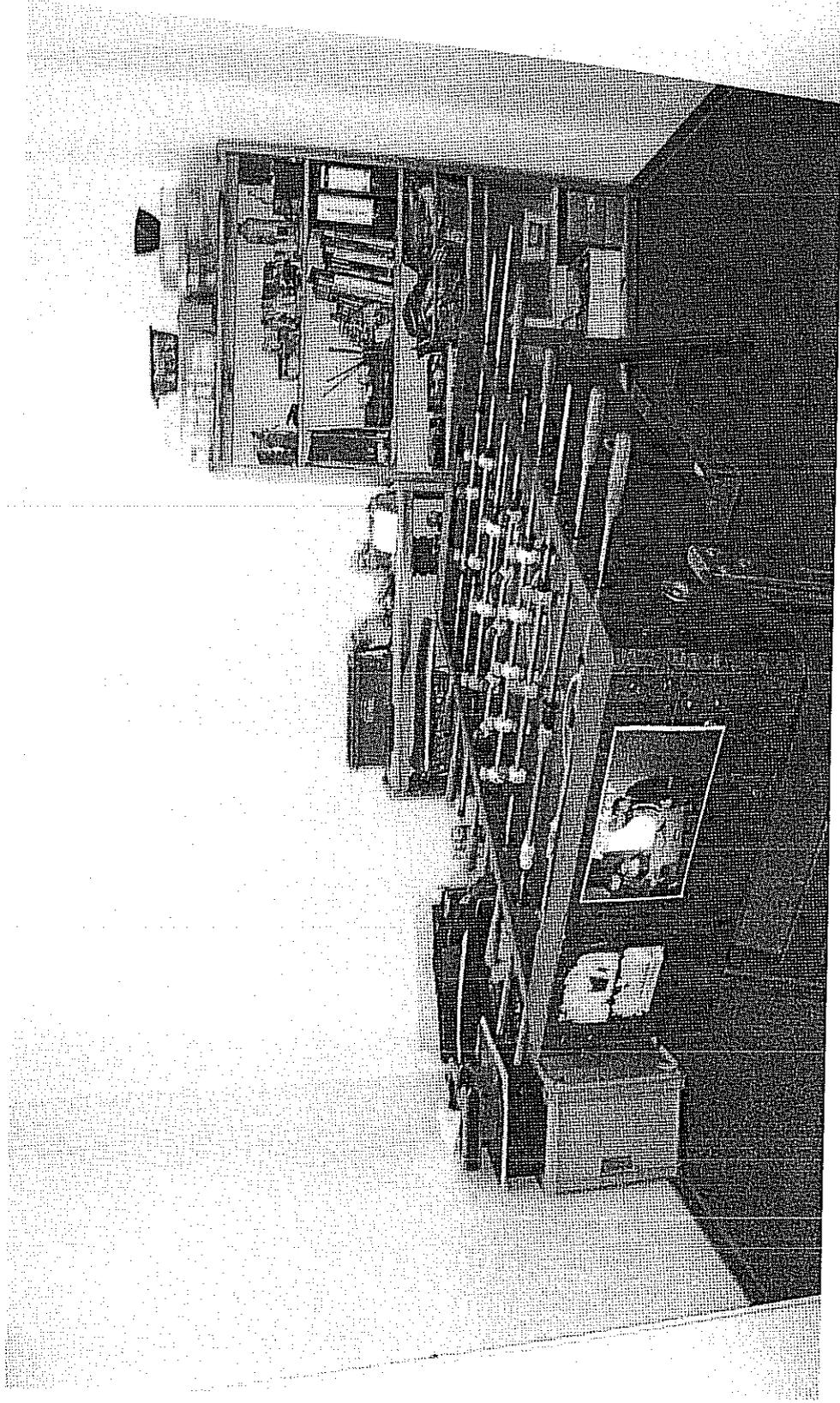
Gemeinschaftsraum



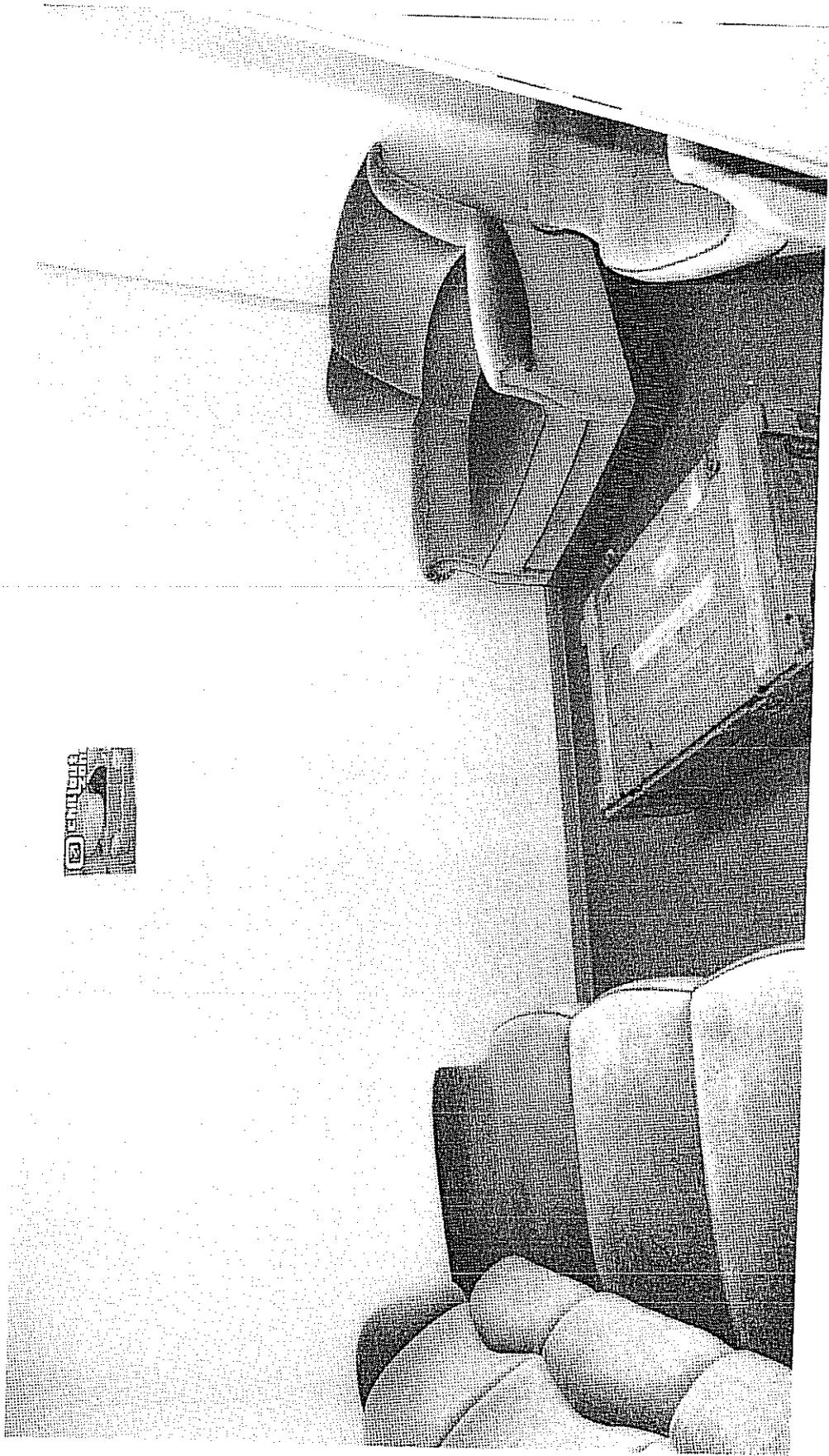
PC-Raum



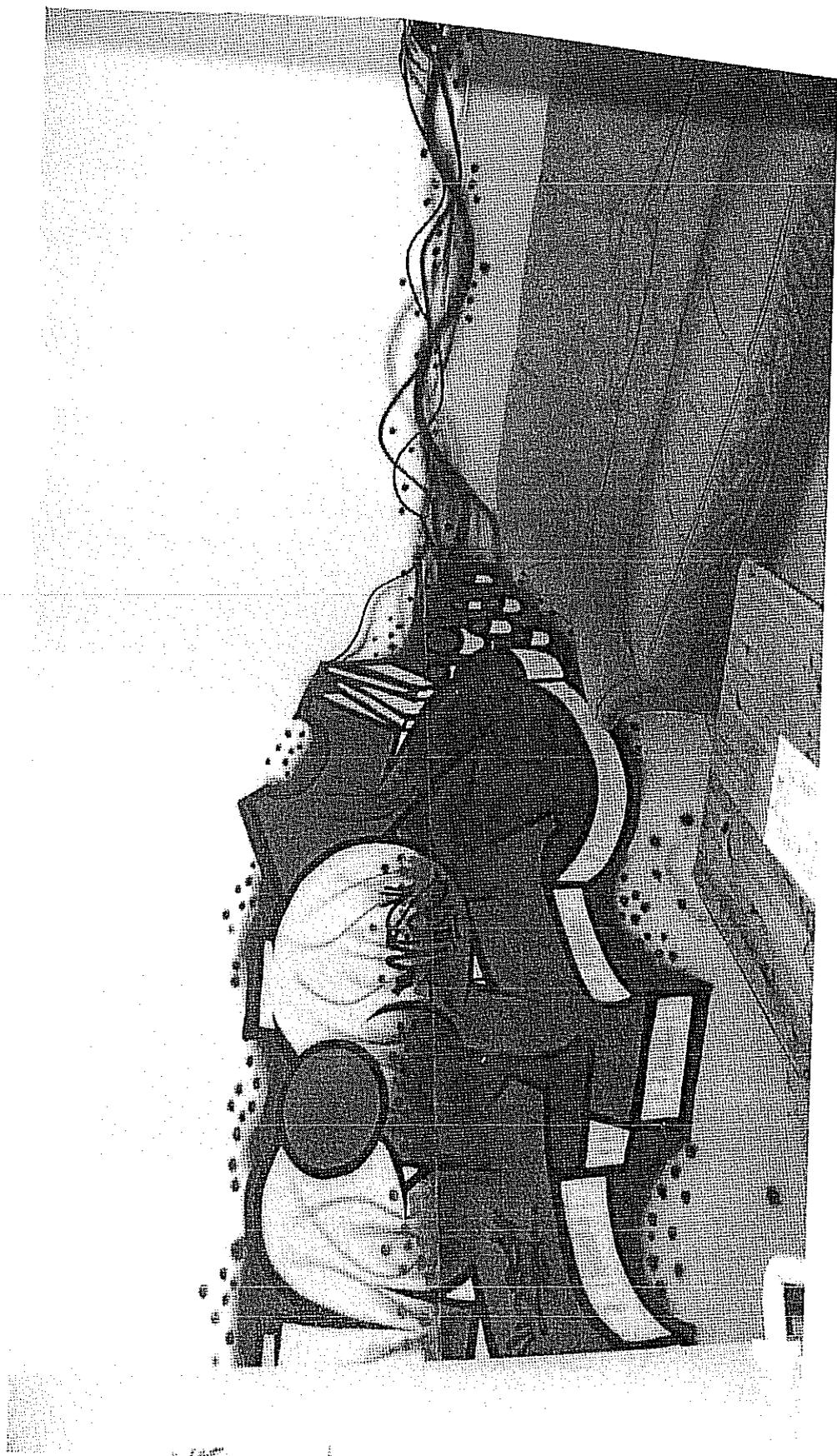
Kickerraum



Chill-raum



Graffiti-Lounge



2. Herbstferienprogramm

- **zusammen mit Jugendlichen Entwicklung eines Ferienprogramms**
- **Fahrt in den Kletterwald, Fahrt zum Heidepark Soltau und zum Bowling**
- **Bastelaktionen (Kürbisschnitzen, Drachenbau)**
- **Sportaktionen**
- **Leider noch geringe Beteiligung**

3. Derzeitige Situation

- durch Umbruch großer Teil der Jugendlichen weggeblieben
- für viele unklar ob Jugendarbeit stattfindet
- hier muss noch viel Werbung gemacht werden, dabei Nutzung Internet (z.B. SchülerVZ oder ICQ) oder Klassenbesuche HRS Zettel
- trotzdem tägliche Besucherzahl bei durchschnittlich 40-50 Jugendlichen
- Kerngruppe ca. 25 Jugendliche
- am Kindertreff (1x wöchentlich) nehmen bis zu 15 Kinder teil

3. Derzeitige Situation

- Hausaufgabenhilfe (Mo-Do) bis zu 20 Schüler der HRS Zetel
- Jugendhütte Neuenburg (1x wöchentlich) wird von bis zu 10 Jugendlichen besucht
- Kontakt mit Förderverein HRS Zetel um Projekte „Jugenddisco im Mark 4“ und „Betriebsbesichtigung zur Berufsfindung“ voranzubringen
- Teilnahme am Zeteler Markt mit Bauwagen
- wichtigste Aufgabe Fundament für spätere Arbeit schaffen

4. Wöchentliches Programm

- **Mo. bis Do.** 12.30 – 14.30 Uhr Hausaufgabenhilfe
- **Montag** 15.00 – 17.00 Uhr Kindertreff
17.00 – 18.30 Uhr Mädchenabend
- **Dienstag** 15.30 – 17.30 Uhr Bücherfreunde
- **Mittwoch** 15.00 – 16.00 Uhr Sport AG
17.00 – 19.00 Uhr Fahrradwerkstatt
15.00 – 17.00 Uhr Kochen
- **Donnerstag**
- **Freitag** 15.00 – 16.00 Uhr Kreativ Werkstatt
16.00 – 17.30 Uhr Boxen
18.00 – 19.00 Uhr Jugendsprecher-
sitzung

Öffnungszeiten

Offenes Angebot für alle ab 11 Jahre

- **Dienstag** 16.00 – 20.00 Uhr
- **Mittwoch** 15.00 – 20.00 Uhr
- **Donnerstag** 17.00 – 20.00 Uhr
- **Freitag** 16.00 – 21.00 Uhr

- **Donnerstag** 16.00 – 20.00 Uhr
Jugendhütte Neuenburg

Bedarf nach längeren Öffnungszeiten und nach
Wochenendangeboten

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**